



Für die Zukunft gesattelt.

# Konzept gegen den Fachkräftemangel: Erwerbstätigkeit von Frauen

Herausgeber  
Kreis Warendorf  
Der Landrat  
Jobcenter  
Waldenburger Str. 2  
48231 Warendorf

Februar 2017

[www.kreis-warendorf.de](http://www.kreis-warendorf.de)



## **Inhalt**

|              |   |          |
|--------------|---|----------|
| <b>1.</b>    | <b>Einleitung.....</b>  | <b>4</b> |
| <b>2.</b>    | <b>Vorhandene Angebote.....</b>   | <b>5</b> |
| <b>2.1</b>   | <b>Projekte .....</b>   | <b>5</b> |
| <b>2.2</b>   | <b>Spezielle Angebote zur beruflichen Integration von Frauen im Kreis Warendorf .....</b> | <b>6</b> |
| <b>2.2.1</b> | <b>Beratungsangebote .....</b>  | <b>6</b> |
| <b>2.2.2</b> | <b>Spezielle Angebote zur Ausbildung und Berufswahl (Qualifizierung) .....</b>            | <b>7</b> |
| <b>2.2.3</b> | <b>Informationsangebote.....</b>  | <b>7</b> |
| <b>2.3</b>   | <b>Angebote für Unternehmen.....</b>  | <b>8</b> |
| <b>3.</b>    | <b>Netzwerkarbeit .....</b>   | <b>8</b> |
| <b>4.</b>    | <b>Handlungsfelder für die Zukunft .....</b>  | <b>9</b> |

## 1. Einleitung

Vor dem Hintergrund der abnehmenden Bevölkerungszahl und des damit sinkenden Arbeitskräftepotentials sind verstärkte Bemühungen zur Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt von hoher Bedeutung.

Im Kreisentwicklungsprogramm WAF 2030, welches vom Kreistag des Kreises Warendorf am 18.10.2013 beschlossen wurde, ist entsprechender Handlungsbedarf festgestellt worden.

Dort wird im Bereich "Wirtschaft und Arbeit" u.a. die Erhöhung der Beschäftigung und Erwerbsbeteiligung von Frauen als Ziel ausgewiesen. Zentrales Projekt ist die Erarbeitung eines entsprechenden Konzeptes zu folgenden Schwerpunkten:

- Aktivierung der „Stillen Reserve“<sup>1</sup>
- Beruflicher (Wieder-) Einstieg der Frauen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Förderung der Chancengleichheit in allen Branchen des Arbeitsmarktes
- Erhöhung der Passfähigkeit von Qualifikationen und Arbeitsmarkt

Zum Stichtag 31.12.2015 lebten im Kreis Warendorf 181.154 Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 - 65 Jahren, davon 88.978 Frauen. Die Beschäftigungsquote<sup>2</sup> der Frauen lag bei 52,5% ( zum Vergleich NRW: 49,8%, Münsterland: 51,4%).

Zum Stichtag 30.06.2016 befanden sich 36.686 Frauen in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Dies entspricht einem Anteil von 41,8% der Gesamtsumme, zum Vergleich NRW: 45,2%.

Bei den sozialversicherungspflichtigen Vollzeit-Beschäftigungsverhältnissen betrug der Frauenanteil

28,3% (NRW: 33,2%), hingegen im sozialversicherungspflichtigen Teilzeitbeschäftigung 84,2% (NRW: 78,9%).

37,3% der Auszubildenden sind weiblich (NRW: 43,8%).

Bei den geringfügig entlohnten Beschäftigten im Kreis Warendorf lag der Frauenanteil mit 61,6% um 0,8 Prozentpunkte über dem NRW-Durchschnitt.

Nicht erwerbstätige Frauen sind somit ein wichtiges, bislang ungenutztes Potential, welches es vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und dem drohenden Fachkräftemangel verstärkt zu aktivieren gilt.

Eine Steigerung des Arbeitszeitvolumens bis hin zur Vollzeit-Erwerbstätigkeit von Frauen ist zudem ein wichtiger Stellhebel, um den Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

Dieses Konzept beschreibt

- die derzeitige Ausgangslage, d.h. welche Angebote bereits vorhanden sind,
- die aktuell bestehenden Netzwerkstrukturen und
- Handlungsfelder für die Zukunft.

<sup>1</sup> Stille Reserve: hierzu zählen i.d.R. Personen, die aufgrund ihrer schlechten Chancen am Arbeitsmarkt keine Arbeit suchen, die nicht aktiv nach einer Arbeit suchen, sich aber die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit wünschen oder die aktiv eine Arbeit suchen, aber kurzfristig nicht für den Arbeitsmarkt verfügbar sind

<sup>2</sup>Die Beschäftigungsquote ist der prozentuale Anteil der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten an der Bevölkerung im jeweiligen Alter (von 15 bis unter 65 Jahren). Beamte, Selbstständige und andere nicht sozialversicherungspflichtige Erwerbstätige sind in der Kennzahl nicht berücksichtigt

## 2. Vorhandene Angebote

Im Kreis Warendorf besteht seit Jahren ein umfangreiches Angebot zur beruflichen Integration von Frauen. Sowohl zeitlich befristete Projekte als auch ein umfassendes Beratungs- und Informationsangebot der verschiedenen Institutionen runden das Gesamtspektrum, welches nachfolgend erläutert wird, ab.

### 2.1 Projekte

Eine Recherche nach in der Region bereits durchgeführten Projekten brachte folgendes Ergebnis:

- Der Münsterland e.V. führte in den Jahren 2013 und 2014 das Projekt „Arbeitslandschaft Münsterland“ als Teil der landesweiten Fachkräfteinitiative NRW durch. Es widmete sich der strategischen Personalplanung von Unternehmen und der Erschließung des noch nicht ausgeschöpften Fachkräftepotenzials „Frauen“ im Münsterland. Kern des Projektes bildeten drei empirische Erhebungen, die Unternehmen hinsichtlich ihrer Fachkräftesituation und Frauen, die dem Arbeitsmarkt gar nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung stehen, untersuchten. Die konkreten Datenanalysen sollten die Grundlage bilden, zielgerichtete Maßnahmen für Unternehmen und der „Stillen Reserve“ Frauen zu entwickeln, um dem Fachkräftemangel aktiv begegnen zu können.  
[www.muensterland-wirtschaft.de/712764/projekt-arbeitslandschaft-muensterland](http://www.muensterland-wirtschaft.de/712764/projekt-arbeitslandschaft-muensterland)
- Frau & Beruf e.V. beschäftigt sich seit einigen Jahren im Rahmen des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Münsterland damit, ein Ideen-Netzwerk zu gründen, mit dem gemeinsame Projekte zur Förderung der Erwerbstätigkeit von Frauen umgesetzt werden sollten

Aktuelle Projekte :

- Unterstützung der Pflegebranche bei der Entwicklung professioneller Lösungsideen zur Suche nach Fachkräften sowie der Bindung von Mitarbeitern.
- Unterstützung von Unternehmen des Verkehrsgewerbes bei der Entwicklung professioneller Lösungsideen zur Suche nach und Qualifizierung weiblicher Fachkräfte  
[www.competentia.nrw.de/kompetenzzentren/kompetenzzentrum\\_Muensterland/index.php](http://www.competentia.nrw.de/kompetenzzentren/kompetenzzentrum_Muensterland/index.php)
- Da will ich hin!: „Maßnahme zur beruflichen Weiterentwicklung von Wiedereinsteigerinnen und berufstätigen Frauen“ (Frau & Beruf e.V.)
- Der Träger HeurekaNet e.V. führte gemeinsam mit der Fachhochschule Münster im Zeitraum 2012-2014 ein Projekt „Mehr Frauen in MINT-Berufen“ durch. Ziel war es, im Münsterland mehr Frauen für technische Berufe zu interessieren und zu qualifizieren, Studentinnen und Unternehmen gezielt und bereits während des Studiums zusammen zu bringen, vorhandene Fachkräftepotenziale durch bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken und familienfreundliche Unternehmen der Technikbranche wirksam zu vernetzen.  
<http://www.fam2tec.de/cms/website.php>
- In den Jahren 2013-2015 wurde im Rahmen des Transferprojekts „Neue Wege NRW“ die Zusammenarbeit zwischen Familienzentren und den Arbeitsmarktinstitutionen ausgebaut. Es wurden Veranstaltungen für Eltern in den Familienzentren durchgeführt, um die Eltern bei ihrem beruflichen (Wieder-) Einstieg zu unterstützen.  
<http://www.neue-wege-nrw.de/>

- Im Jahr 2015 haben die zugelassenen kommunalen SGB II-Träger im Münsterland im Rahmen einer „Mini-Job-Studie“ Struktur, Rahmenbedingungen und Hintergründe von Mini-Jobs in der Region genauer untersuchen lassen.

[www.muensterland-wirtschaft.de/1005651/Endbericht\\_Mini-Job-Studie.pdf](http://www.muensterland-wirtschaft.de/1005651/Endbericht_Mini-Job-Studie.pdf)

Nach Projektende fließen die jeweiligen Ergebnisse auf unterschiedlichsten Wegen in das umfangreiche Angebot der Organisationen, welche im Rahmen der Frauenerwerbstätigkeit tätig sind, ein.

## 2.2 Spezielle Angebote zur beruflichen Integration von Frauen im Kreis Warendorf

Im Kreis Warendorf gibt es durch Bundes-, Landes- und kommunale Mittel geförderte sowie ehrenamtlich tätige Organisationen, die Angebote zur beruflichen Integration von Frauen anbieten.

Primär sind dies die Agentur für Arbeit Ahlen-Münster (AA) sowie das Jobcenter Kreis Warendorf (JC), insbesondere durch ihre Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA), die Kommunen, insbesondere durch ihre Gleichstellungsbeauftragten, Frau & Beruf e.V. als gemeinnütziger Verein, die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH (gfw) mit ihrem Schwerpunkt Fachkräftenmanagement, insbesondere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, und verschiedene Träger der beruflichen Bildung.

Es existiert dort insgesamt eine Vielfalt an Angeboten, welche sich an den verschiedenen Lebenssituationen von Frauen orientieren.

Die diversen, bereits vorhandenen, Beratungs-, Informations- und Qualifizierungsangebote werden nachfolgend beschrieben.

### 2.2.1 Beratungsangebote

- AA:  
Veranstaltungen für Berufsrückkehrende zum Thema: „Wiedereinstieg in den Beruf“
- Frau & Beruf e.V.:
  - Orientierungsberatung für gründungsinteressierte Frauen
  - Jährliche Durchführung des Seminars „Gründen im Nebenerwerb“
  - Coaching für Unternehmerinnen
  - Netzwerke für selbstständige Frauen
  - Unternehmen SIE – Begleitung von Unternehmerinnennetzwerken in Ostbevern, Drensteinfurt und Ahlen (Kompetenzzentrum Frau und Beruf Münsterland in Kooperation mit den lokalen Wirtschaftsförderungen und den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten)
  - Beratung zur beruflichen Entwicklung für Frauen in Veränderungsprozessen im Rahmen des MAIS NRW Programmes BBE  
[www.mais.nrw/beratung-zur-beruflichen-entwicklung](http://www.mais.nrw/beratung-zur-beruflichen-entwicklung)
- Jährlich stattfindende Fraueninfotage - seit 2016 als Workshopreihe organisiert- zum Themenschwerpunkt „beruflicher Wiedereinstieg“, organisiert durch die BCA der AA und des JC, Frau & Beruf e.V. und der jeweiligen Gleichstellungsbeauftragten der Kommune
  - 2014 in Ahlen mit dem speziellen Schwerpunkt „Migrantinnen“
  - 2015 in Ahlen zum Thema „Pflege“
  - 2015 in Oelde zum Thema „Selbstvermarktungsstrategien“

→ 2016 in Ahlen mit der Zielgruppe „Frauen im Alter 50+“ und den Schwerpunktthemen: „Tipps und Tricks für die individuelle Bewerbungsstrategie“

- Aufgabenwahrnehmung der BCA der JC und der AA im Rahmen der Erfüllung des gesetzlichen Auftrages nach dem SGBII bzw. SGBIII
- berufliche Orientierungs- und Qualifikationsangebote des JC speziell für Frauen und/ oder Alleinerziehende
- Beratungsangebote in Familienzentren (AA und JC)
- Telefon-Hotline für Frauen zu den Themenfeldern: „Wiedereinstieg“, „Tätigkeit in der Pflege“ und „Teilzeitberufsausbildung“ (AA und JC)
- „Erfolgsfaktor Wiedereinstieg“: Eine Wiedereinstiegsberaterin unterstützt insbesondere Frauen ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld, welche schon länger aus dem Beruf heraus sind und gerne wieder berufstätig sein möchten. (AA) – zeitlich befristetes Projekt

### 2.2.2 Spezielle Angebote zur Ausbildung und Berufswahl (Qualifizierung)

- Förderung der Teilzeitausbildung durch das ESF-kofinanzierte Landesprogramm TEP – Teilzeitberufsausbildung, Einstieg begleiten, Perspektiven öffnen-
- „BOM“ Warendorf – Berufsorientierungsmesse- Sensibilisierung von Jugendlichen für nicht-geschlechtsspezifische Berufe durch Berufstest des Technikzentrums (Gleichstel-

lungsbeauftragte Stadt Warendorf, BCA AA und JC)

- Jährlicher Girls-day im gesamten Kreis Warendorf  
<http://www.girls-day.de/>

### 2.2.3 Informationsangebote

Die unterschiedlichen Organisationen geben ihre jeweiligen Informationen durch Öffentlichkeitsarbeit, Werbekampagnen, Flyer und Plakate an Interessierte weiter.

Z.B. hat das JC gemeinsam mit der AA eine Broschüre mit allen Ansprechpartnern/innen, Institutionen und Kontaktstellen erstellt, welche beim (Wieder-) Einstieg in den Beruf Unterstützung anbieten.

Im Hinblick auf die stark wachsende Anzahl der Internetnutzenden und zur konkreten Ansprache gezielter Personengruppen sind in den letzten Jahren umfangreiche Onlineportale entstanden.

Insbesondere bestehen:

- [www.alleinerziehend-im-kreis-waf.de](http://www.alleinerziehend-im-kreis-waf.de)
- [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)
- [www.jobcenter-warendorf.de](http://www.jobcenter-warendorf.de)
- [www.kinderbetreuung-im-kreis-waf.de](http://www.kinderbetreuung-im-kreis-waf.de)
- [www.ostbevern.de/fileadmin/pdfs/Wirtschaft/WEB\\_Faltplan\\_Ostbevern.pdf](http://www.ostbevern.de/fileadmin/pdfs/Wirtschaft/WEB_Faltplan_Ostbevern.pdf)  
Übersicht der Unternehmerinnen in Ostbevern  
(Kompetenzzentrum Frau und Beruf Münsterland in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung und der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Ostbevern)
- <http://www.unternehmerinnen-drensteinfurt.de>  
Übersicht über die Unternehmerinnen in Drensteinfurt  
(Kompetenzzentrum Frau und Beruf Münsterland in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Drensteinfurt)

- [www.unternehmerinnen-muensterland.de](http://www.unternehmerinnen-muensterland.de)  
Münsterlandweite Plattform mit regionalen Darstellungsmöglichkeiten für Unternehmerinnen (Kompetenzzentrum Frau und Beruf Münsterland)
- [www.wiedereinstieg-im-kreis-waf.de](http://www.wiedereinstieg-im-kreis-waf.de)

### 2.3 Angebote für Unternehmen

Im Kreis Warendorf sind die gfw, die AA sowie das JC gemeinsam mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen und dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf Münsterland nah an den Unternehmen und bieten Beratungen und Veranstaltungen zu bestimmten Themen an:

- gfw mit der Abteilung „Familie und Beruf“:  
Beratungsangebot für Unternehmen bei der Einführung familienfreundlicher Maßnahmen  
<http://www.gfw-waf.de/beratung-und-foerderung/familie-und-beruf/>
- AA und JC:  
Durch den jeweiligen Arbeitgeberservice der AA und des JC wird bei Bedarf zur Beschäftigung von Frauen mit Erziehungspflichten und zu familienorientierter Personalpolitik beraten.
- Um die Unternehmen stärker für die Gruppe der Frauen und Alleinerziehenden zu gewinnen, informiert der Arbeitgeberservice des JC über die vorhandenen Potenziale, erläutert die Möglichkeiten und Vorteile von Tele- bzw. Heimarbeit.
- Identifizierte familienfreundliche Betriebe werden im JC strukturiert erfasst. Mit Hilfe dieser Liste können gezielt Unternehmen kontaktiert werden, die gute Rahmenbedingungen vorhalten, um Frauen oder Alleinerziehenden mit Zeiteinschränkungen zu beschäftigen.

- Kompetenzzentrum Frau und Beruf Münsterland:  
Unterstützungsangebot für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) zur Akquise und Bindung weiblicher Fachkräfte  
[http://www.competentia.nrw.de/kompetenzzentren/kompetenzzentrum\\_Muensterland/aufgaben/index.php](http://www.competentia.nrw.de/kompetenzzentren/kompetenzzentrum_Muensterland/aufgaben/index.php)

### 3. Netzwerkarbeit

Im Kreis Warendorf bestehen aktive Netzwerkstrukturen, welche mit der Aufgabe: „Erhöhung der Frauenerwerbstätigkeit“ betraut sind. Im Einzelnen handelt es sich um:

- Kompetenzzentrum Frau und Beruf Münsterland mit den Zielen „Steigerung der Frauenerwerbsquote, Verbesserung der beruflichen Chancen von Frauen und positive Beiträge für die wirtschaftliche Entwicklung“
- Arbeitskreis „Arbeit für Frauen und Mädchen im Kreis WAF“: Ziel ist es, Maßnahme-Empfehlungen für AA und JC zu erarbeiten (Beteiligte: Frau & Beruf, AA, JC, Bildungsträger, verschiedene Beratungsstellen für Frauen und Alleinerziehende)
- Schriftliche Kooperationsvereinbarungen mit Familienzentren und Erziehungsberatungsstellen: (JC und AA)
  - Weitergabe Tel.-Nr. BCA an Frauen/Berufsrückkehrende und bei Bedarf BCA-Beratungsangebote in den Einrichtungen,
  - regelmäßiger Austausch zur jeweiligen Angebotspalette und festgestellten Bedarfen

- Kreisfrauenforum = Treffen alle 3 Monate mit Einrichtungen, die für Frauen im Kreis Warendorf tätig sind sowie Vertretungen aus der Politik; Inhalte sind:
  - Austausch über Angebote, Neuigkeiten aus den Institutionen
  - unterschiedliche Themenchwerpunkte
  - Planung von Aktivitäten
- Netzwerk „Teilzeit-Berufsausbildung“ mit Vertretungen von Kammern, TEP-Bildungsträgern, AA und JC des Münsterlandes, Regionalagentur Münsterland e.V.: wichtiger Austausch zum Stand des TEP-Projekts, zur Förderpolitik sowie zu Unterstützungsbedarfen

#### 4. Handlungsfelder für die Zukunft

Im Kreis Warendorf wird bereits von den jeweiligen Institutionen ein umfangreiches Angebot zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie der Gleichstellung von Frauen und Männern bereitgestellt. Ebenso finden Beratungen zu Fragen der beruflichen Ausbildung sowie des beruflichen Einstiegs und Fortkommens von Frauen statt. Außerdem gehören der Wiedereinstieg von Frauen nach einer Familienphase sowie die flexible Arbeitszeitgestaltung zu den Themengebieten in den jeweiligen Beratungen.

Alle beteiligten Akteure haben ein großes Interesse, ein Denken der Chancengleichheit sowie die Stärkung moderner Rollenbilder voran zu bringen, um die Voraussetzungen für eine nachhaltige Verbesserung der Rahmenbedingungen einer gerechten Teilnahme von Frauen am Erwerbsleben zu schaffen und Frauen zur Wahrnehmung ihrer beruflichen Interessen zu motivieren.

Daher haben sich die Institutionen AA, Frau & Beruf e.V., die gfw und das JC vereinbart, sich 2 x jährlich zu treffen, um konkret die Entwicklung der Erwerbs-

tätigkeit von Frauen im Blick zu halten und entsprechende Angebote weiterzuentwickeln.

Dieses Netzwerk wird folgende Handlungsfelder in den nächsten Jahren verstärkt bearbeiten, um somit die Frauenerwerbstätigkeit positiv zu beeinflussen und voran zu treiben:

#### **Berufsrückkehr und Wiedereinstieg fördern**

Es werden neue Angebote und Ansprachelemente entwickelt bzw. bestehende Angebote werden weiterentwickelt, welche die Potenziale arbeitssuchender Frauen in den Fokus rücken und lösungsorientierte Ansätze zur Überwindung von Hemmnissen bieten.

Beispielhaft sei hier der jährlich stattfindende Fraueninfotag erwähnt. Dieser wird nunmehr in einer mehrtägigen Workshopreihe als „Frauenakademie“, durchgeführt, welche rollierend in verschiedenen Städten des Kreisgebiets angeboten wird.

Die AA und das JC entwickeln gemeinsam ein neues Veranstaltungsformat, um gezielt Erziehende anzusprechen.

Das Projekt der AA „Erfolgsfaktor Wiedereinstieg“ wurde über den 31.12.2016 hinaus verlängert, um somit insbesondere Frauen in der „Stillen Reserve“ die Rückkehr in das Berufsleben zu erleichtern.

#### **Beratung zur existenzsichernden Beschäftigung optimieren**

Die AA, das JC sowie Frau & Beruf e.V. engagieren sich jeweils aktiv um über die Vorteile der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zu beraten.

Beispielsweise wird das JC in Veranstaltungen gezielt über Vorteile einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung informieren und aktive Unterstützung anbieten.

Finanziell wird, zunächst als Projekt für das Jahr 2017, ein zusätzlicher Motivationsanreiz durch das

Förderinstrument Einstiegsgeld nach § 16b SGBII geschaffen.

Die BCA der AA informiert die Fachkräfte in der AA über die Nachteile einer geringfügigen Beschäftigung und stellt entsprechende Informationsmaterialien zur Verfügung.

Unternehmen werden bei Interesse vom Arbeitgeberservice zu den Vorteilen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beraten (AA und JC).

Frau und Beruf e.V. engagiert sich im Rahmen ihrer Kampagne „Maxi statt mini“ zur Problematik der geringfügigen Beschäftigung.

### **Mit Qualifizierung Zukunftschancen verbessern**

Ein fehlender bzw. veralteter Berufsabschluss bietet nur geringe Chancen, atypische und prekäre Arbeit abzubauen.

Die AA und das JC werden daher verstärkt auch Frauen im Hinblick auf Qualifizierungsmöglichkeiten und die damit verbundenen Chancen auf dem Arbeitsmarkt beraten. Die Berücksichtigung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird bei der Maßnahmenplanung der Institutionen weiterhin Beachtung finden.

Für junge Frauen mit Betreuungsaufgaben wird die Teilzeitausbildung weiter vorangetrieben.

Frau & Beruf e.V. unterstützt im Rahmen der Beratung zur beruflichen Entwicklung die Frauen, diese Chancen wahrzunehmen.

### **Frauenorientierte Existenzgründungsberatung stärken**

Im Kreis Warendorf werden frauenspezifische Angebote erarbeitet, um mehr tragfähige Gründungen von Frauen zu erreichen.

Beispielsweise bietet Frau & Beruf e.V. 2017 eine Gründungswoche (Veranstaltung für Gründungsinteressierte) an. Unterstützung erfolgt auch durch die gfw im Rahmen der Beratungsangebote zur

Existenzgründung (die gfw ist akkreditiert als STARTERCENTER NRW) sowie der in 2016 gegründeten „Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf“. Sie ist Teil des münsterlandweiten Projektes Gründergeist@Münsterland und bietet Existenzgründungsinteressierten eine intensive Beratung auf allen Stufen des Gründungsprozesses.

### **Berufswahlspektrum für Mädchen und junge Frauen erweitern**

Neben dem bereits jährlich stattfindenden Girls-Day und dem Berufswahlparcours auf der „BOM“ engagiert sich der Kreis Warendorf (hier: insbesondere das Regionale Bildungsbüro) gemeinsam mit der AA, der gfw und dem zdi-Netzwerk (Landesinitiative Zukunft durch Innovation.NRW), um auch bei Mädchen und jungen Frauen Interessen für MINT-Berufe zu wecken, Talente zu entdecken und Begabungen zu fördern. Durch diese Angebote wird eine klischeefreie Berufswahl gefördert.

### **Familienfreundliche Maßnahmen in Unternehmen umsetzen**

Die gfw verstärkt die Beratung der im Kreis Warendorf ansässigen Unternehmen im Hinblick auf Einführung familienfreundlicher Maßnahmen, wie z.B. familienbewusste Arbeitszeiten, betriebliche Kinderbetreuung oder die Familienpflegezeit. Sie berät auch zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege. Der betriebliche Pflegekoffer ([www.betrieblicher-pflegekoffer.de](http://www.betrieblicher-pflegekoffer.de)) ist bei ihr erhältlich.

### **Transparenz herstellen und Öffentlichkeit einbeziehen**

Die Institutionen, welche an der Weiterentwicklung der Erwerbstätigkeit von Frauen mitwirken, optimieren im Rahmen ihrer jeweiligen Ressourcen ihre Internetportale und sorgen durch Verlinkungen für

bestmögliche Transparenz (Lotsenfunktion) Somit erreichen die vielseitigen Angebote auch die Frauen im Kreisgebiet.

Beispielsweise ist konkret geplant, die Internetseiten der Kreisverwaltung Warendorf sowie des JC entsprechend zu gestalten. Vernetzungen zu den Onlineportalen der Netzwerkpartner runden das webbasierte Angebot ab.

Die AA, Frau & Beruf e.V. sowie die gfw platzieren die von ihnen initiierten Veranstaltungen und Angebote auf deren Internetseiten.

Die Bereitstellung von Informationen in den „Sozialen Medien“ könnte ein nächster Entwicklungsschritt sein.

Damit das Thema Frauenerwerbstätigkeit dauerhaft in der Gesellschaft seinen Platz findet, werden Best-Practice Beispiele aller Handlungsfelder in Zusammenarbeit mit den Pressestellen in der Öffentlichkeit platziert. Somit werden alte Rollenmuster gebrochen, verbunden mit dem Ziel, dass diese positiven Praxisbeispiele zum Nachahmen anregen.

Die regelmäßigen Arbeitstreffen der vernetzten Institutionen stellen sicher, dass die Erhöhung der Beschäftigung und Erwerbsbeteiligung von Frauen im Sinne der Zielsetzung des Kreisentwicklungsprogramms verbessert wird.